18. März 2020

Corona-Auswirkungen auf Märkte · Betriebs-Checkliste

www.schweine.net

Liebe Mitglieder,

was uns bislang nahezu unmöglich erschien, wird nun Realität. Deutschland und große Teile der Welt regeln das öffentliche Leben und weitreichen-

Heinrich Dierkes

mehr gegeben.

de Wirtschaftsaktivitäten herunter, um die Corona-Pandemie einzudämmen. Derart einschneidende Maßnahmen hat es seit dem zweiten Weltkrieg in Deutschland nicht

Natürlich trifft die Corona-Lage auch uns Schweinehalter und stellt auch die Schweinefleischerzeugung vor große Herausforderungen, da sich Lieferströme ändern. Der Schlachtschweinemarkt gerät ins Wanken und setzt die Notierung unter Druck. Gut, dass zumindest die Sperrung der Landesgrenze nicht für Lebensmitteltransporte und Ferkelimporte gilt. Und klar ist auch, weltweit bleibt Schweinefleisch knapp.

Wir Schweinehalter sind bei unserer täglichen Arbeit gut beraten, das Corona-Virus ernst zu nehmen und nicht nur uns, sondern auch unsere Betriebe zu schützen. Jetzt ist Vorsorge, Vorbeugung und höchste Konsequenz bei der Hygiene gefragt.

Vor allen Dingen wünsche ich uns und unseren Familien Gesundheit!

Ihr ISN-Vorsitzender

A. Dinly

Alles dreht sich um Corona

Aktuelle Auswirkungen auf den Schweinemarkt

Die Wirtschaft wird aktuell mit aller Wucht von den Auswirkungen der Corona-Krise getroffen. Das öffentliche Leben wird zunehmend einge-

schränkt. um die Ausbreitung zu verlangsamen. Genau das ist das Ziel der strikten Maßnahmen: Zeit zu gewinnen, um das Gesundheitssystem nicht zu überlasten. Je weniger Menschen sich gleichzeitig anstecken, desto besser können schwer erkrankte Patienten behandelt werden.

die Einschränkungen des öffentlichen Lebens jedoch die Logistik durchaus. Lange Schlangen bilden sich an den Grenzen zu den Nach-



Je langsamer sich das Virus ausbreitet, desto besser (Bildquelle: www.bundesregierung.de)

Vorfahrt für Lebensmittel

Auch der Schweinemarkt ist von der Krise betroffen. Aufgrund der Unsicherheiten, die sich auch auf die Erzeuger übertrugen, erhöhte sich deren Abgabebereitschaft und das Lebendangebot legte zu. Die rote Seite übte bis zuletzt - teilweise überzogenen - Preisdruck aus, so dass die Notierung letztendlich um 13 Cent in nur 2 Wochen fiel. Aktuell scheint sich der Stau zu lösen. Aus heutiger Sicht erwarten die Vermarkter für die kommende Woche ein rückläufiges Lebendangebot und eine Stabilisierung der Situation. Generell gilt weiter, dass die Grundversorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln für Politik und Behörden oberste Priorität hat und somit alles getan werden wird, um diese sicherzustellen

Logistik als Herausforderung

Restriktionen im Tierverkehr gibt es nach Angaben des Bundeslandwirtschaftsministeriums aktuell nicht. Ferkel und Schlachtschweine können innerhalb Europas frei gehandelt werden. In der Praxis beeinflussen barländern. Nach Italien ist der Absatz fast vollständig zum Erliegen gekommen. Italien ist innerhalb Europas das wichtigste Exportziel für deutsches Schweinefleisch, 2019 wurden über 343.000 Tonnen Schweinefleisch dorthin geliefert.

Mitarbeiter hinter den Grenzen?

Die Schlachtbetriebe laufen dem Vernehmen nach noch störungsfrei. Die Ernährungswirtschaft hat einen besonderen Stellenwert und wird im Krisenfall mit aller Macht am Laufen gehalten werden. Dennoch sorgen sich die Marktteilnehmer um die Verfügbarkeit des Personals in den produzierenden Betrieben von Schlachtung und Verarbeitung, da diese insbesondere aus Osteuropa stammen und die dortigen Grenzen zunehmend schließen.

Nachfrage verschiebt sich

Fleischvermarkter berichten von Einbußen durch die Absage von Großveranstaltungen und in der Außer-Haus-Verpflegung. Andererseits setzen z.B. Restaurants verstärkt auf Lieferservices und der

Weiter auf Seite 2...

Fortsetzung...

Lebensmitteleinzelhandel verbucht durch Hamsterkäufe eine verstärkte Nachfrage, insbesondere nach verarbeiteter, haltbarer Ware. Zudem wird allgemein wieder mehr gekocht, wenn Restaurants und Kantinen nicht mehr besucht werden dürfen. Beispielsweider niederländischen SP Schlachthofbranche hört man nämlich auch positivere Töne und sieht durchaus Chancen, von den umfangreichen Bestellungen des Lebensmitteleinzelhandels profitieren können

Lichtblick China

Der Containerverkehr in Richtung China und zurück scheint wieder anzulaufen. Es würden wieder Bestellungen vorliegen, ist aus unterschiedlichen Richtungen zu hören. Angestaute Container in den Häfen seien allerdings noch nicht vollständig abgefertigt und die Frachtraten gestiegen.

Futtermittel sind gesichert

Die grundsätzliche Versorgung und

Belieferung der Höfe ist gesichert. Das ist aus der Futtermittelbranche aktuell zu hören. Was die Nachlieferung bestimmten von Komponenten belangt, kommen aktuell unterschiedliche Einschätzungen.

Die Abhängigkeiten von China bei einigen Grundstoffen wie

Vitaminen und Aminosäuren sind unbestritten vorhanden. Einige Mischfutterhersteller beklagen steigende Preise und kurzfristig knappe Verfügbarkeiten. Engpässe werden jedoch nicht gesehen.

Ausblick: Markt bleibt knapp

Der Blick nach China stimmt vorsichtig optimistisch. Die äußerst strikten Maßnahmen haben die Zahl der Neuinfektionen drastisch



Italien ist innerhalb Europas das wichtigste Exportziel für deutsches Schweinefleisch

können. Auch die deutsche Landwirtschaft wird die Krise meistern und kann sogar mit einem deutlich besseren Image aus der Krise kommen, schließlich stellen die Landwirte die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln sicher. Auch Schweinepreise dürften auf einem überdurchschnittlichen Niveau bleiben, denn die grundsätzliche, weltweite Marktversorgung bleibt knapp.

Börse ausgesetzt - Informationen aktuell und verlässlich!



Die ISW hat gestern die Auktionen der Internet Schweinebörse (ISB) bis auf weiteres ausgesetzt.

Die ISB bildet den Spotmarkt ab, also den Markt für die nicht gebundenen, frei handelbaren Schweine. In normalen Zeiten gibt sie damit einen wert-Hinweis zur jeweiligen Angebots- und Nachfragesituation am Schlachtschweinemarkt. Die Situation ist aber aktuell aufgrund der Corona-Situation alles andere als nor-

mal, so dass die Durchführung der Auktionen keinen Sinn ergibt. Wir werden Sie rechtzeitig informieren, wenn ISB-Auktionen wieder starten. Der Handel auf dem Marktplatz der ISB bleibt unter www.isn-schweineboerse.de wie gewohnt möglich. Für Fragen rund um die Internet Schweinebörse stehen Ihnen Gerd Westermann und Paul kl. Klatte beim ISW-Viehhandel gerne unter Tel. 05491/9665-20 oder per E-Mail vieh@schweine.net zur Verfügung. Informieren Sie sich in diesen dynamischen Zeiten schnell und verläss-

lich und nutzen Sie unsere zahlreichen Angebote. Neben dem ISN-Kompakt können Sie tagesaktuelle Informationen im Mitgliederbereich des www.schweine.net oder auch über unseren viermal wöchentlich erscheinenden Marktbericht (dieser ist

> kostenpflichtig) erhal-

Bei Interesse an unseren Angeboten melden Sie sich gerne per E-Mail bei uns unter isn@schweine.net.



Corona auf Distanz zum Betrieb halten

Schweinehalter und ihre Mitarbeiter sind in besonderer Weise aufgerufen, sich vor dem Coronavirus zu schützen. Das geht über die gängigen Hygieneregeln wie regelmäßiges Händewaschen und Abstand zu anderen Personen noch weit hinaus. Jetzt sind besonders intensive Biosicherheitsmaßnahmen und die Planung für den Notfall gefragt.



Keine Kompromisse bei der Biosicherheit!

Alle Außenkontakte, die nicht unbedingt notwendig sind, sollten unterbunden werden. Am Ende geht es darum, den Betrieb am Laufen zu halten und die Versorgung der Tiere sicherzustellen. Weitere Verhaltens-Empfehlungen für Ihren Betrieb finden Sie in der beigefügten Checkliste und im Mitgliederbereich des www.schweine.net.

Der Inhalt dieses ISN-Kompakt ist urheberrechtlich geschützt. Die hier enthaltenen Meldungen wurden nach bestem Wissen zusammengestellt, eine Gewähr kann jedoch nicht übernommen werden. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung und Verbreitung der einzelnen Meldungen und des gesamten ISN-Kompakt ohne Einwilligung durch die ISN strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Nachdruck, Übersetzungen, Übernahme auf Internetseiten, u.ä.. Alle Rechte sind vorbehalten.